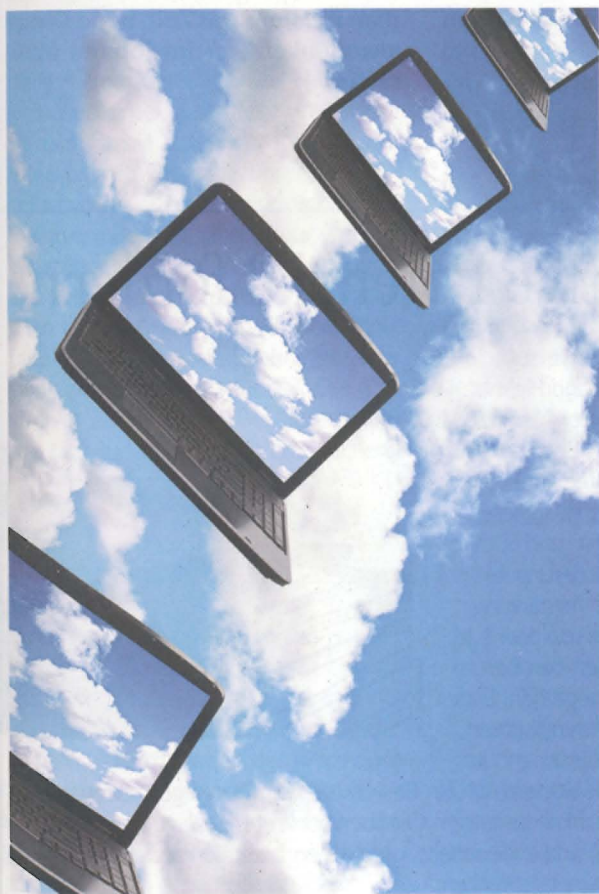


Nachhaltigkeit als Innovationstreiber

Corporate Social Responsibility (CSR) bzw. Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung. Als „humaner Managementansatz, der Nachhaltigkeit sichert“ bezeichnet es Thomas Walker. Im Jahr 2008 erhielt der Ellmauer Unternehmensberater die erste CSR-Akkreditierung Tirols, seither vermittelt er in Workshops und Vorträgen eine „humane Marktwirtschaft“, die zentrale Elemente von CSR wie etwa Ethik, Verantwortung, Umwelt, Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Stakeholder und die Menschen beinhaltet. Wichtig sind ihm dabei zwei Dinge: Erstens muss sich CSR an den Kernkompetenzen des Unternehmens ausrichten und zweitens muss das relevante Umfeld miteinbezogen werden. Dies sind die Grundvoraussetzungen um Unternehmen weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu machen. www.walk-on.co.at

Cloud Computing – Rechnen in der Riesenwolke



Für den Branchen-Giganten Microsoft ist die Sache klar: „Das Cloud Computing wird die Welt ähnlich verändern wie damals die Einführung des Personal Computers“, sagt Microsoft-Deutschland-Boss Achim Berg. Beim sogenannten Cloud Computing werden, vereinfacht gesagt, Daten nicht auf dem eigenen Rechner gespeichert, sondern im Internet. Cloud Computing boomt, weil für Anschaffung, Besitz und Administration von Großrechnern immer höhere Kosten entstehen und das für kleine und mittlere Unternehmen eine immer größere Hürde darstellt. Im Translational Research-Programm der Tiroler Zukunftsstiftung wurde hierzulande soeben ein Cloud-Computing-Projekt zur Förderung bewilligt. Dr. Radu Prodan vom Institut für Informatik an der Universität Innsbruck dazu: „In unserem Projekt ‚RainCloud‘ werden Technologien erforscht, die es Wissenschaftlern ermöglichen, bedarfsabhängig cloudbasierte Supercomputer zu erstellen, um darauf effizient Wettervorhersagemodelle auswerten zu können. Dies dient insbesondere der Vorhersage von Niederschlagsmengen und -verteilungen im Alpenraum.“ Beteiligt an diesem Projekt sind neben dem Institut für Informatik auch die Institute für Meteorologie und Geodynamik sowie das Institut für Astro- und Teilchenphysik. Die Einsatzmöglichkeiten von Cloud Computing sind vielfältig, sagt Radu Prodan: „Wir möchten in unserem Projekt den Horizont auf wissenschaftliche Hochleistungsanwendungen wie Wettervorhersage und Katastrophenschutz ausdehnen“. Die Forschungsarbeiten sind auf drei Jahre angesetzt, insgesamt beschäftigen sich mehr als zehn Personen, Techniker, wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren mit dem Projekt, für das ein Gesamtbudget von über 450.000 Euro zur Verfügung steht.

SICHERHEIT

Alarmgateway kein Holzweg

Christoph Holz, dessen Firma „Holzweg“ das erste Internet-Consulting-Unternehmen Österreichs ist, hat gemeinsam mit seinem 18-köpfigen Team ein Alarmgateway für die Berufsfeuerwehr Innsbruck entwickelt. Dabei bedient sich Diplominformatiker Holz der sogenannten Informationsvisualisierung, also der computergenerierten Darstellung von Daten in Echtzeit. So können kritische Situationen und Zusammenhänge visuell schneller erfasst und besser verstanden werden. Alle relevanten Informationen werden auf Monitoren im gesamten Gebäude angezeigt, beim Ausrücken selbst regelt das Alarmgateway viele nötige Handgriffe selbstständig, zum Beispiel das Öffnen des richtigen Ausfahrtstors, das Einschalten der Lüftung oder die Regelung der Ampelanlage. Mehr auf www.holzweg.com



Foto: LPV Tirol

Mehr Info

Mehr Top-Betriebe aus dem Cluster Informationstechnologien Tirol finden Sie auf www.zukunftsstiftung.at/mitglieder